



die kirche

Evangelische Kirchengemeinde Wesseling

September 2024 bis November 2024



JUBILÄUM

Gottesdienste

Besondere Gottesdienste und Andachten . . . 16
 Gottesdienstplan 18

In eigener Sache

Danke, Horst Fallert! 4

JUBILÄUM

50 Jahre (neue) Kreuzkirche 5

Erntedank

Erntedank. 9

Aus der Gemeinde

Abschied von Pfarrerin Nena Raab 10
 Konfirmationen an Pfingsten in Wesseling ... 11
 Gemeindeversammlung. 15
 Noch einmal: Danke schön!. 15

Diakonie

30 Jahre KiTa-Pustebume 12
 Ein Sommerfest voller Freude 13
 KiTa Arche Noah 14
 KiTa Wirbelwind 15

Kirchenmusik

KiMuKo - Caecilias Kirchenmusikkolumne . . 20
 Musikkalender. 21

Kinder und Jugend

Regentage. 22

Aus den Kirchen

Gang des Gedenkens. 23
 Stadtfest Wesseling 23

Kurz & knapp

. 24

Aus der Landeskirche

Sexualisierte Gewalt i. d. Ev. Kirche 26

Kirchenbuch

Amtshandlungen: Mai 2024 – Juli 2024 31

Veranstaltungen

Diakonie Michaelshoven 28
 Seniorenadventsfeier 30
 Cross Point 31
 Aktivitäten in unserer Gemeinde. 32

Adressen / Kontakte

Pfarrerinnen / Prädikanten / Seelsorger . . . 34
 Kantor / Kirchen 34
 Diakonie Michaelshoven. 35
 Telefonseelsorge / Helfende Hände Wesseling 35
 Blaues Kreuz, Ortsverein Köln. 35
 Evangelische Kirchengemeinde Wesseling . . 35

In diesem Heft finden Sie einige QR-Codes und Links. Die Redaktion verknüpft damit die Inhalte im Gemeindebrief mit der Homepage <https://evangelisch-wesseling.de/gemeindebrief/> und dem YouTube-Kanal <https://www.youtube.com/@evangelisch-wesseling>

Die Beiträge aus diesem Heft finden Sie hier:



Impressum
 Herausgeber:
 Evangelische Kirchengemeinde Wesseling
 Verantwortlich für den Inhalt: Jürgen Eßer
 Redaktionskreis:
 Gisela Bayer, Maria Fey, Verena Mieke,
 Nena Raab, Klaus Selinger, Theresa Steffens,
 Leonie Stein, Markus Wieland
 Titel: Jubiläum
 Design und Hintergrundbild auf der Rückseite:
 Horst Fallert[†]
 Satz und Layout: ConceptiK®, conceptik.de,
 Agentur für Digital- und Printmedien
 Druck:
 Warlich Druck RheinAhr GmbH & Co. KG
 Auflage: 4.000
 Internet: www.evangelisch-wesseling.de
 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
 15. Oktober 2024

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für jedes Geschlecht (m, w, d).

Liebe Leserin, lieber Leser,



Foto: privat

in den vergangenen Monaten hatte unsere Kirchengemeinde viele Gründe zu feiern. Anlässe zum Feiern gibt es in einer Gemeinde reichlich. Ob es die großen kirchlichen Feste sind oder persönliche Meilensteine wie Taufen oder Hochzeiten – jedes dieser Ereignisse ist es wert, gefeiert zu werden. Besonders Jubiläen haben ihre ganz eigene Bedeutung, da sie Zeichen der Beständigkeit sind. Ein solches **Jubiläum** begehen wir als Kirchengemeinde in diesem Jahr: Die Kreuzkirche am Kronenweg wird 50 Jahre alt.

Im Mittelpunkt dieses **Jubiläums** steht unsere Dankbarkeit. Seit fünf Jahrzehnten ist die Kreuzkirche ein Ort, um Glauben zu feiern und Segen zu erfahren. Unzählige Gottesdienste wurden in dieser Zeit gefeiert, Kinder und Erwachsene getauft, Jugendliche konfirmiert und Brautpaare gaben sich das Ja-Wort. All dies möchten wir in einem festlichen Gottesdienst zum Erntedankfest am 6. Oktober 2024 gemeinsam feiern und unsere Freude zum Ausdruck bringen.

In dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefs erfahren Sie mehr über die Geschichte der Kreuzkirche – und werden entdecken, dass wir auch ein 110-jähriges **Jubiläum** feiern könnten.

Doch damit nicht genug: Unsere Gemeinde hatte noch weitere Gründe zum Feiern. Die Kindertagesstätte Pustebume beging ihr 30-jähriges **Jubiläum**, während die anderen Kindertagesstätten zu Sommerfesten einluden. Jugendliche aus der Gemeinde feierten zu Pfingsten ihre Konfirmation, und für die Gemeindebriefausträgerinnen und -austräger gab es eine besondere Dankeschön-Feier.

Im kommenden Jahr wird es übrigens mit dem Feiern weitergehen, denn 2025 wird unsere Kirchengemeinde 100 Jahre alt.

Feiern ist auch ein biblisches Thema. Es gibt einige Psalmen, die wohl als Festlieder gesungen wurden, wie zum Beispiel Psalm 118. Die Beterin/der Beter hat von Gott viel Gutes erfahren. Daher soll ein Dankfest gefeiert werden: „*Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.*“ (Psalm 118,24) Diese Freude wünsche ich Ihnen bei allen Gelegenheiten, die zum Feiern einladen.

Ihre

Verena Mieke

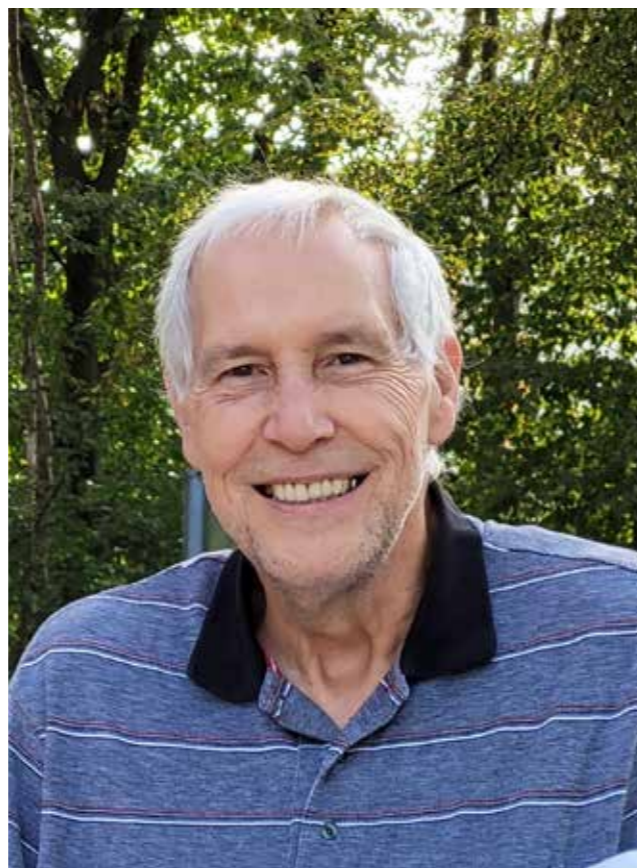
PfarrerIn Verena Mieke

Danke, Horst Faller!

Es gibt Dinge in dieser Welt, die sind erst richtig gut, wenn sie uns gar nicht mehr besonders auffallen: Dass ein Gemeindebrief grafisch schön gestaltet ist, dass die Schrift einheitlich, leicht zu lesen und nicht zu unruhig ist, dass ein Inhaltsverzeichnis übersichtlich ist und verschiedene Artikel und Rubriken leicht wiederfinden lässt, dass Bilder an der richtigen Stelle und in der richtigen Größe auftauchen. Für all das hat Horst Faller in den vielen Jahren seiner Arbeit im Redaktionskreis gesorgt – und wir haben es oft als selbstverständlich betrachtet oder es ist uns gar nicht mehr besonders aufgefallen. Grafik-Design, das war sein Beruf, seine Begabung und seine Leidenschaft. Und all das hat er auch für uns eingesetzt.

Über 25 Jahre war er für das Erscheinungsbild des Wesselingener Gemeindebriefes verantwortlich, hat alle Veränderungen mitgetragen, eigene Vorschläge eingebracht und Ideen des Redaktionskreises in eine vorzeigbare Form umgesetzt.

Horst Faller war dabei auch ein treues Gemeindeglied und hat viele Gottesdienste und gemeindliche Veranstaltungen besucht, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt, war einfach mit dabei mit Rat und Tat und oft auch mit seinem Fotoapparat.



Dafür können wir nur dankbar sein, denn selbstverständlich ist das überhaupt nicht.

Am 7. Juni 2024 ist Horst Faller nach kurzer schwerer Krankheit verstorben und wir mussten Abschied nehmen.

Wir denken an seine Familie, wir schließen ihn in unser Gebet ein, und wir werden uns an ihn erinnern, immer, wenn wir einen Wesselingener Gemeindebrief „die kirche“ in der Hand halten. ◀

Pfarrer i.R. Gerd Veit



Ein Grund zum Feiern: 50 Jahre (neue) Kreuzkirche

Wir feiern in diesem Jahr das 50-jährige Jubiläum der Kreuzkirche. Am 21. Juli 1974 wurde sie feierlich eingeweiht. Wir werden diesen Anlass am 6. Oktober 2024 mit einem Gottesdienst feiern.

Der Bau der Kreuzkirche hat eine Vorgeschichte, die sicher nicht allen Leserinnen und Lesern des Gemeindebriefes bekannt ist. Denn schon am 18. Oktober 1964 feierte die Evangelische Kirchengemeinde Wesseling ein 50-jähriges Kirchenjubiläum. Seit 1914 stand an der Bonner Straße die evangelische Kirche Wesseling, die mit Hilfe von Spenden und Darlehen wohlhabender Wesselingener Bürgerinnen und Bürger errichtet worden war.

Die Jubiläumsfeier 1964 fiel für die Kirchengemeinde Wesseling in eine bewegte Zeit. Die Zahl der Gemeindeglieder war nach dem 2. Weltkrieg enorm gewachsen. Waren es 1946 noch etwa 2000 Evangelische, so zählte man 1964 schon 8000. Die alte Kirche war insbesondere für Gottesdienste mit großer Besucherzahl schlicht zu klein. Bereits seit 1955 gab es daher einen Kirchbauverein mit dem Ziel, eine weitere Kirche im Norden Wesselingens zu bauen. Dieser Bau wurde Ende 1963 begonnen und konnte 1966 eingeweiht werden. Die neue Kirche erhielt den Namen Apostelkirche, und im Zuge dieser Namensgebung wurde 1967 aus der „Evangelischen Kirche Wesseling“ an der Bonner Straße die „Kreuzkirche“.

Die Freude über das Jubiläum der Kreuzkirche wurde dadurch getrübt, dass es schon seit Anfang der 1960er Jahre Pläne für eine umfassende bauliche Umgestaltung der Ortsmitte von Wesseling gab. Die Bonner Straße war nämlich damals zugleich die Bundesstraße 9 und führte den gesamten Verkehr zwischen Köln und Bonn, der nicht die Autobahn befuhr, mitten durch Wesseling hindurch. Daher plante man, die B9 zu verlegen und dafür die evangelische Kirche abzureißen. Pünktlich zur Jubiläumsfeier waren diese Pläne zwar wieder in den Schubladen der Behörden verschwunden. Doch das Presbyterium war sich der Tatsache bewusst, dass



Der Innenraum der alten Kreuzkirche.



Der Kirchturm der alten Kreuzkirche.



Die alte Kreuzkirche an der Bonner Straße.

sich die Pläne dadurch keineswegs erledigt hatten.

Der 1967 gewählte Pfarrer Martin Lahusen (1922-2018) sah sich kurz nach seinem Amtsantritt vor die Aufgabe gestellt, mit dem Presbyterium eine neue Kirche als Ersatz für die alte Kreuzkirche zu planen. Von September 1969 bis Januar 1970 fand dazu ein Architektenwettbewerb statt, aus dem der Entwurf der Kölner Architekten Wolfgang Lincke und Karl Heinz Urmetzer als Sieger hervorging. Am 18. Juni 1971 fasste das Presbyterium der Kirchengemeinde den förmlichen Baubeschluss, nachdem man sich im Mai mit dem Bund auf eine Entschädigungssumme von 1.860.000 DM geeinigt hatte. Der Baubeginn war im November 1972.

Die Pläne für den Neubau umfassten nicht nur einen Gottesdienstraum, sondern eine Reihe weiterer Räume und Gebäudeabschnitte. Der Gottes-

dienstraum hatte 240 Plätze und konnte durch den angrenzenden Saal mit 160 Plätzen bei Bedarf erweitert werden. Die übrigen Räume des Gemeindehauses gruppierten sich um ein Atrium. Daran schlossen sich Küsterwohnung, ein Bürotrakt sowie das Pfarrhaus an. Der Glockenturm wurde separat errichtet. Insgesamt verfügte das neue Gemeindezentrum über eine Nutz- und Wohnfläche von 1234 Quadratmetern.

Großen Wert legte das Presbyterium von Anfang an auf eine künstlerische Gestaltung der großen Glasflächen des Gottesdienstraums. Man beauftragte den Glasmaler Prof. Hans Gottfried von Stockhausen (1920-2010) mit der Erstellung der Fenster, deren Entwürfe zuvor eingehend erörtert wurden. Auf der vom Eingang aus rechts neben dem Altar gelegenen Fensterseite wurde vom Künstler die Taufe thematisiert. Ausgangspunkt waren Worte des

Apostels Paulus in Römer 6: „Wisset ihr nicht, dass alle, die wir in Jesum Christum getauft sind, die sind in seinen Tod getauft?“ (Römer 6,3) Folgerichtig findet sich in der Mitte des Fensters eine Darstellung der Dornenkrone. Von oben nach unten führt Licht zum Wasser und damit zum Standort des Taufbeckens. Die Fensterwand auf der linken Seite des Kirchenraums wird vom Bild des Baums des Lebens dominiert. Die Menschen stehen im Wurzelwerk des Baums, dessen Stamm über das Kreuz in eine Baumkrone führt.

Genauso großen Wert legte die Gemeinde auf die Ausstattung der Kirche mit einer angemessenen Orgel. Die Architekten hatten für die Orgel den Platz rechts vom Altarraum und damit für die Gottesdienstbesuchenden sichtbar vorgesehen. Rechts neben der Orgel sollte der Chor, ebenfalls im Blickfeld der Gottesdienstgemeinde, seinen Platz finden. Die langjährige Wesselingener Kantorin Anneliese Schöneberger (1928-2012), die bereits seit 1946 in der Gemeinde tätig war, entwarf die Disposition in Zusammenarbeit mit Kirchenmusikdirektor Hans Geffert, Bonn. Es wurde wiederum eine Ausschreibung durchgeführt, bei der das Angebot der Potsdamer Orgelbaufirma Schuke als günstigstes bewertet wurde. Die Beauftragung von Schuke war damals auch ein Politikum, denn die DDR verstaatlichte den Orgelbaubetrieb mitten in der Phase der Auftragsvergabe. Orgelbaumeister Hans-Joachim Schuke durfte nicht zur Endabnahme seines Instruments nach Wesseling reisen. Kurzerhand schmuggelte Anneliese Schöneberger daraufhin eine von ihr aufgenommene Compact-Kassette nach Potsdam, damit Schuke sein Werk selbst begutachten konnte.

Am 21. Juli 1974 wurde das neue Gemeindezentrum feierlich eingeweiht. Die Predigt im Einweihungsgottesdienst hielt Oberkirchenrat Gerhard Brandt (1921-1999), der 1981 zum Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland gewählt wurde.

Im Gemeindebrief, der 1974 „Evangelische Nachrichten

Kölnische Rundschau

Neue Kirche eingeweiht

Modernes Pfarrzentrum in Wesseling

dst. Wesseling. Am Sonntagvormittag um 10 Uhr war es endlich soweit. Das neue Gemeindezentrum der evangelischen Pfarrgemeinde Wesseling, die in den letzten Jahren auf über 3000 Mitglieder angewachsen ist, wurde mit einem feierlichen Festgottesdienst seiner Bestimmung übergeben.



Neues Wahrzeichen: Der Glockenturm

Vorher, um 9 Uhr, hatten die Gläubigen mit einer Andacht Abschied von der alten Kreuzkirche an der Bonner Straße genommen. Diese Kirche muß, wie berichtet, in absehbarer Zeit dem Ausbau der Bundesstraße weichen. In einer feierlichen Prozession zogen die Mitglieder der evangelischen Pfarrgemeinde im Anschluß an die Andacht zum Kronenweg, wo das neue Zentrum in den letzten Wochen termingerecht fertiggestellt wurde.

Schon von weitem ragt das Wahrzeichen des neuen Zentrums, der Glockenturm, über die Häuser dieses Viertels der Rheinstadt deutlich hinaus. Zu seinen Füßen ist nun ein Zentrum entstanden, das allen Anforderungen der modernen seelsorgerischen Arbeit vor Ort gerecht wird.

Einige hundert Gläubige hatten sich am Morgen zum feierlichen Festgottesdienst im neuen Pfarrzentrum versammelt. Oberkirchenrat Brandt hielt die Predigt. Der Kirchenchor, unterstützt von dem Blasorchester und der neuen Orgel, schufen den musikalischen Rahmen dieses Gottesdienstes, an den sich ein Empfang mit

Fortsetzung nächste Seite

Neue Kirche

Fortsetzung von voriger Seite

einer Führung durch die Räumlichkeiten den Zentrums abschloß.

Der stellvertretende Bürgermeister Richard Schmieder war in Vertretung des erkrankten Bürgermeisters Martin Reglin zusammen mit dem CDU-Rats-

herrn Anton Engels und Stadtdirektor Franz Durant erschienen, um Pfarrer Lahusen zu dem Neubau am Kronenweg zu beglückwünschen. Schmieder: „Es bleibt zu hoffen, daß sich hier nicht nur ein bauliches, sondern auch ein geistiges Zentrum des evangelischen Glaubens entwickelt.“

Artikel der Kölnischen Rundschau vom 22.07.1974 zur Einweihung der neuen Kreuzkirche

ten für Wesseling“ hieß, wurde über die Einweihung wie folgt berichtet:

„In der alten Kreuzkirche versammelten sich etwa 300 Gemeindeglieder zu einer letzten Andacht;



Foto: Horst Füller

Die neue Kreuzkirche am Kronenweg.

dann ging es in einer großen Prozession zur neuen Kreuzkirche, die beim Festgottesdienst die Zahl der teilnehmenden Gottesdienstbesucher gar nicht alle fassen konnte! Etwa 600 hatten einen Sitzplatz gefunden, aber es mussten doch viele stehen. Der Gottesdienst wurde in altbewährter Weise von unserer Kantorei umrahmt. Der neue schöne Kirchenraum lädt zur Andacht und Besinnung ein!

Am Nachmittag des 21. Juli waren etwa 250 bis 300 Gemeindeglieder zur Gemeindefeier erschienen; die Jugend brachte anschaulich und lebendig ein nachdenkliches Stück zur Aufführung. Am Einweihungstag gab es ausführlich Gelegenheit zur Besichtigung der übrigen Räume des Gemeindezentrums. An Lob wurde nicht gespart!“

50 Jahre später freuen wir uns darauf, das Jubiläum mit der ganzen Gemeinde zu feiern. ◀

Pfarrerin Verena Miehe



Das als „Baum des Lebens“ gestaltete Kirchenfenster

Erntedank

Einer der schönsten Sonntage in der Kirche war für mich früher immer der Erntedanktag. In der Kirche lagen viele Früchte und Brote und andere Nahrungsmittel auf dem Altar. Garben standen neben Sonnenblumen an der Seite. Nach dem Gottesdienst konnte man mit seinen Eltern die ausgelegten Lebensmittel näher betrachten und bekam ein Gefühl dafür, wie reichhaltig unsere Natur uns mit Lebensnotwendigem versorgt.

Letztes Jahr besuchte ich im September die katholische Kirche St. Maria Heimsuchung in Hertzen-Langenbochum im Ruhrgebiet. Dort hatten fleißige, kreative Menschen einen Fruchtetepich gestaltet. Ich war fasziniert von der Liebe zum Detail, mit der einzelne Motive gelegt worden sind. Und auch bei diesem Fruchtetepich wurde mir die Vielfalt der Nahrungsmittel vor Augen geführt. Eine Vielfalt, die nicht nur auf die Begeisterung der Gestaltenden hinweist oder die an die unterschiedlichen Erzeuger dieser landwirtschaftlichen Produkte denken lässt, sondern bei der auch die Frage nach dem Ursprung dieser Lebensmittel aufkommt.



Fotos: Jürgen Eßer

Das Thema des Fruchtetepichs 2023 war „Dein Glaube trägt dich!“

Der christliche Glaube sieht in all diesen Produkten Gott als den Schöpfer und Erhalter seiner Schöpfung am Werk. In seinem wundervollen Lied „Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land“



Eine aus Reiskörnern und Kaffeebohnen gelegte Friedens-taube mit der Ukrainischen Flagge im Schnabel

[Evangelisches Gesangbuch Nr. 508] hat Matthias Claudius diese lebensnotwendigen Geschenke des Schöpfers an uns, die Menschen, besungen. Er weist darauf hin, dass alles, das winzig Kleine und das unendlich Große, von Gott kommt. Wir können darüber oft nur staunen – und dankbar sein.

Für diese göttliche Fürsorge steht der Sonntag Erntedank. Er gibt uns die Gelegenheit, einmal darüber nachzudenken, wer Ursprung und Ursache von den Lebensmitteln ist, die wir täglich essen und trinken.

Und dieser Sonntag gibt uns über die Lebensmittel hinaus Raum für unsere Dankbarkeit. Denn auch vieles andere in unserem Leben ist, bei genauem Hinsehen, ein Geschenk. Für Familie und Freundschaften, für Begegnungen mit anderen Menschen können wir ebenso dankbar sein wie für Freude im Beruf, erholsame Urlaubstage sowie unzählige Gaben und Ereignisse, die uns in unserem Leben bisher bereichert haben und immer wieder im Herzen bewegen. Wer dankt, sieht nichts als selbstverständlich an und weiß sich von Gott reich beschenkt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein bewusstes und fröhliches Erntedankfest 2024. ◀

Jürgen Eßer

Abschied von Pfarrerin Nena Raab

Über ein Jahr Probendienst in Wesseling geht zu Ende

Im Mai 2023 begann ich meinen Probendienst in Wesseling. Damals kam ich aus Hessen nach 2 Jahren im Vogelsberg und durfte Wesseling und die Rheinische Landeskirche neu entdecken. Direkt zu Anfang begleitete ich den Konfi-Jahrgang und fuhr mit auf Konfi-Freizeit!



Aber auch ansonsten war für mich die Zeit in Wesseling spannend: von Taufsamstagen über den CSD in Köln, von Hochzeiten bis Beerdigungen, Gemeindefesten und Schulgottesdiensten – ich habe meine Zeit hier sehr genossen. Gerne habe ich für die Menschen hier gepredigt und neue Dinge ausprobiert.

Jetzt heißt es für mich weiterzuziehen. Am 29. September werde ich meinen Abschied im Gottesdienst feiern.

Mein Probendienst ist zu Ende und ich wünsche meinen Kolleginnen Leonie Stein und Verena Miehe alles Gute. Natürlich auch dem Presbyterium und



allen Haupt- und Ehrenamtlichen, ohne die meine Arbeit nicht möglich gewesen wäre. Herzlichen Dank!

In Wesseling habe ich immer gespürt, dass ein besonderer Geist in den Hallen und zwischen den Menschen weht und ich wünsche Ihnen allen, dass dieser Geist sie auch in Zukunft trägt.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Abschied von Nena Raab am 29. September 2024, 10:00 Uhr in der Kreuzkirche.

Ihre

Nena Raab
Pfarrerin Nena Raab

Konfirmationen an Pfingsten in Wesseling

32 Jugendliche wurden in der Kreuzkirche konfirmiert

Am 19. Mai, an Pfingsten, haben die Jugendlichen unserer Gemeinde Konfirmation gefeiert. Mit über 600 Gästen, die an diesem Tag die Kreuzkirche gefüllt haben.

Aber neben der Lautstärke und dem vielen Lachen begeisterten uns die Jugendlichen mit ihren Fragen und der Neugier auf Gott und den Glauben, den wir untereinander lebten.



Konfirmandinnen und Konfirmanden am Pfingstsonntag, 19. Mai, mit den Konfi-Teamer:innen und Pfarrerin Nena Raab.

Die Konfirmation bedeutet in erster Linie Segen. Segen für die Jugendlichen für ihren weiteren Lebensweg und ein Zurückschauen auf das Konfi-Jahr.

Ein sehr aktiver und bewegter Jahrgang hat uns als Pfarrerrinnen auf Trab gehalten. Selbst zuletzt, zur Probe, brachte jemand eine kleine Wasserpistole mit, die abgenommen werden musste.

Der Segen Gottes, der schon Abraham vertrauensvoll auf den Weg führen sollte, galt nun auch den Jugendlichen: Als Geschenk und auch als Verantwortung für Andere zum Segen zu werden, so wie es auch in Genesis heißt:

„Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“

Wir wünschen den Jugendlichen alles Gute auf ihrem Weg! ◀

Pfarrerin Nena Raab

30 Jahre KiTa-Pusteblume

„Mensch, wer hätte das gedacht,
30 Jahre sind vollbracht!
Viele Kinder kamen Jahr für Jahr.
Wir finden's immer wieder wunderbar!“

Mit diesem Refrain besangen die Kinder der Kindertagesstätte Pusteblume das 30. Jubiläum unserer Einrichtung. Es ist kaum zu glauben, dass eine solche Zeitspanne vergangen ist, seit wir im April 1994 die Türen unserer Einrichtung für die Wesseling-Familien öffneten.

Umso schöner, dass wir am 27. April 2024 auf den Tag genau 30 Jahre nach der offiziellen Einweihung unser Jubiläum feiern konnten.

1994 noch in der Trägerschaft der evangelischen Kirche gehören wir nun seit knapp 15 Jahren zur Diakonie Michaelshoven. In diesen 30 Jahren durften wir mehr als 650 Kinder in ihren ersten, so wichtigen, Lebensjahren begleiten. Haben Kolleg*innen begrüßen dürfen und auch verabschieden müssen. Vier der jetzigen Kolleg*innen sind sogar vom ersten Tag an mit dabei.

Bei bestem Wetter feierten wir unser Jubiläum in unserer bunt geschmückten Einrichtung. Neben Rainer Schmidt (Theologischer Vorstand der Diakonie Michaelshoven e.V.), Sabrina Wagner (Geschäftsführerin der Diakonie Michaelshoven Kindertagesstätten gGmbH), Monika Engels-Welter (stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Wesseling), Jürgen Eßer und Nena Raab (Vertreter der Ev. Kirchengemeinde Wesseling) und Kolleginnen aus anderen Kindertagesstätten folgten auch viele Ehemalige unserer Einladung: Ehemalige Familien, ehemalige Chefs, ehemalige Kolleg*innen, ehemalige Pfarrer.



Foto: Jürgen Eßer

Der Eingang zur KiTa Pusteblume

Für die Gäste gab es Live-Musik von Steph und Thomas, die viele bekannte Songs zum Mitsingen zum Besten gaben, ein vielfältiges Büfett mit Kuchen und internationalen Spezialitäten, das von den Eltern gespendet wurde, und eine Tanzaufführung, die von einer KiTa-Mutter mit den Kindern einstudiert wurde. Für die Kinder gab es ein Mitmach-Konzert, Kinderschminken und viele verschiedene Spiele.

Ein KiTa-Vater entpuppte sich als nahezu professioneller Fotograf und machte von vielen Gästen kostenfrei lustige Erinnerungsfotos.

Das Team freute sich sehr über die tatkräftige Unterstützung durch den Förderverein bei der Organisation und der Gewinnung von „Bratwurst Cologne“ als Sponsor von leckerer Currywurst und vieler fleißiger Eltern vor, während und nach dem Fest.

Ohne sie alle wäre dieses schöne Fest nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank dafür! ◀

Martina Tempel und Marcel Pietrek

Ein Sommerfest voller Freude und Dankbarkeit

Am 15. Juni 2024 war es endlich soweit: Das jährliche Sommerfest der KiTa Apfelbaum stand vor der Tür, und die Kinder eröffneten das Fest mit einem fröhlichen Lied: „Wir feiern heute ein Fest, und danken für die Spende, wir feiern heute ein Fest, und laden alle ein!“

Schon Wochen im Voraus herrschte eine knisternde Erwartung in der KiTa. Das lang ersehnte Klettergerüst, für das der Förderverein, die Diakonie und ihre Stiftung sowie alle Familien gemeinsam gespart hatten, wurde endlich auf dem Außengelände aufgestellt. Nach vielen Wochen ohne Kletter- und Tobemöglichkeiten war die Vorfreude der Kinder riesig, denn die offizielle Einweihung sollte am Tag des Sommerfestes stattfinden.

Mit viel Hingabe bastelten die Kinder an einer festlichen Dekoration und übten das Eröffnungslied ein. Um 10:00 Uhr war es dann soweit: Eltern, Familien und Freunde, ehemalige Familien, zukünftige Familien, Frau Raab und die Bewohner des benachbarten Seniorenheims versammelten sich im Garten. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und schenkte uns eine kühle Brise und sonnige Momente.

Nach der offiziellen Begrüßung durch die KiTa und einer kurzen Andacht mit Segnung durch Frau Raab war der große Moment gekommen: Das rote Band um das neue Klettergerüst wurde feierlich vom Förderverein durchgeschnitten. Voller Begeisterung stürmten die Kinder los, um die neuen Kletter- und Rutschmöglichkeiten auszuprobieren.

Während die Kinder spielten, versammelten sich die Erwachsenen am „Buffet der Kulturen“, für das die



Foto: Sandra Heinzel

Die große Attraktion: das neue Klettergerüst

Eltern köstliche Leckereien aus ihren Heimatländern zubereitet hatten. Ein Clown, Kinderschminken, Bastelaktionen, Riesenseifenblasen und eine Flaschenrakete sorgten für zusätzliche Unterhaltung und rundeten das Fest perfekt ab.

Wir, die KiTa Apfelbaum, möchten uns von Herzen bei allen bedanken, die zum Gelingen dieses wunderbaren Festes beigetragen und die Realisierung des neuen Klettergerüsts ermöglicht haben. Euer Engagement und eure Unterstützung haben diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht! Beste Grüße aus dem Apfelbaum.

Sandra Heinzel und das ganze Team ◀

Sandra Heinzel

KiTa Arche Noah

In der KiTa Arche Noah hat sich in den letzten Monaten viel verändert.

Seit Mai ist Frau Renée Krauß als neue Leitung der KiTa tätig.

Wir haben im Juni eine Erzieherin aus der Gruppe 3 in den Ruhestand verabschiedet. Wir danken ihr sehr für die jahrelange gute Arbeit und ihr Engagement.

Zum Juli haben wir bereits eine neue Erzieherin begrüßt und zum August startet eine weitere Erzieherin. Beide beginnen in der U3-Gruppe. Wir sind damit personell sehr gut ausgestattet. Im Kitagebäude sind gerade sehr viele Veränderungen gestartet. Unsere Turnhalle wurde frisch gestrichen. Das Büro ist nun direkt neben die Gruppe 4 gezogen. Die ErzieherInnen haben die Gruppenräume und den Flur umgestaltet.

Im Rahmen unseres Sommerfestes wurde das Geheimnis der neu gewählten Namen von Frau Krauß gelüftet. In den 2 Wochen davor haben die ErzieherInnen sich 4 Namenspäarchen überlegt, die gut zu unserem Kitanamen Arche Noah passen und den Kindern auch bekannt sind. Die Kinder durften aus 4 Namenspäarchen wählen, jedes Kind hatte eine Stimme.



Fotos: Renée Krauß
Frau Krauß stellt die neuen Gruppennamen vor: Rotkehlchen ...



... und Blaumeisen.

Es standen zur Wahl:

- Sonnenblumen & Gänseblümchen ■ Eisvögel & Kraniche
- Löwenzahn & Pusteblume ■ Blaumeisen & Rotkehlchen

Unsere Kinder wählten aus den vier Vorschlägen Blaumeisen und Rotkehlchen. So wurde aus Gruppe 3 die Blaumeisen und aus Gruppe 4 die Rotkehlchen. Die Freude war bei Eltern und Kindern groß, endlich neue Gruppennamen zu erhalten.

Wir freuen uns schon sehr, in das neue Kitajahr zu starten.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien einen schönen Sommer.
Ihre KiTa Arche Noah ◀

KiTa Wirbelwind

Wir sind die KiTa Wirbelwind.

Am 1. August 2023 sind wir mit drei Gruppen, 50 Kindern und 10 Mitarbeitenden gestartet.

Sukzessive haben wir uns auf vier Gruppen, aktuell 66 Kinder und 14 Mitarbeitende, vergrößert.

Mit 17 Muttersprachen der Kinder sind wir nicht nur inklusiv, sondern auch interkulturell unterwegs.

Wir haben uns als Team schnell zusammengefunden und mit den Familien und vor allem den Kindern einen tollen Alltag geschaffen.

Am 1. August 2024 feierten wir unser einjähriges Bestehen und erweiterten uns mit unserem Umzug in die Wilhelm-Rieländer-Str. von vier auf sechs Gruppen.

Wir freuen uns darüber, neue Teammitglieder und neue Familien mit ihren Kindern begrüßen zu dürfen.

Noch einmal: Danke schön!

Am 6. Juni 2024 fand im Gemeindezentrum an der Kreuzkirche eine besondere Dankfeier statt. Einge-laden waren die ehrenamtlichen Austrägerinnen und Austräger, die den Gemeindebrief „die kirche“ verteilen. Das Presbyterium wollte sich bei diesen engagierten Gemeindemitgliedern, die oft seit Jahren oder sogar vielen Jahrzehnten im Verborgenen ehrenamtlich für die Gemeinde tätig sind, herzlich bedanken.

Viele der Ehrenamtlichen nahmen die Einladung gerne an und freuten sich über die Anerkennung ihres Engagements. Einige bedankten sich ausdrücklich dafür, dass ihre Tätigkeit wahrgenommen und gewürdigt wurde. Es stellte sich heraus, dass es bisher noch nie eine Veranstaltung gab, die speziell für die Austrägerinnen und Austräger des Gemeindebriefs organisiert wurde.

Die Feier bot reichlich Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen, zum Gespräch und zum Austausch von Erfahrungen. Bei einem gemeinsamen Essen und Trinken kamen die Ehrenamtlichen miteinander ins Gespräch und konnten neue Kontakte knüpfen. ◀

Pfarrerin Verena Mieke

Gemeindeversammlung

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung

Das Presbyterium lädt am Sonntag, 17. November 2024 um 11.15 Uhr zur Gemeindeversammlung in das Begegnungszentrum an der Apostelkirche, Antoniusstraße 8, 50389 Wesseling, ein. Auf dieser Versammlung wird die Gemeinde über aktuelle Entwicklungen im Gemeindeleben und Vorhaben der Gemeindeleitung informiert. Gerne können auch Fragen und Anregungen von den Gemeindegliedern an die Gemeindeleitung, das Presbyterium, gestellt werden.

Besondere Gottesdienste und Andachten

Fest-Gottesdienst am Erntedanktag zum 50jährigen Jubiläum der Kreuzkirche, 6. Oktober

Der 6. Oktober ist für uns die Gelegenheit, doppelt dankbar zu sein. Zum einen denken wir an diesem Tag, dem Erntedanktag, an Gott, unseren Schöpfer, der uns das gibt, was wir zum Leben brauchen. Zum andern sind wir ihm dankbar, dass die Kreuzkirche seit 50 Jahren ein Ort der Verkündigung von seinem Wort und der Zusammenkunft von Menschen ist. Mit einem Festgottesdienst (Beginn 10:00 Uhr) möchten wir dieses feiern und laden dazu herzlich ein.

Gottesdienst für Jubiläumskonfirmanden in der Kreuzkirche, 20. Oktober

In diesem Jahr feiern wir den Gottesdienst für Jubiläumskonfirmationen am 20. Oktober.

Wer also vor 25, 50, 60, 65 oder 70 Jahren zur Konfirmation gegangen ist, egal ob hier bei uns oder in seiner damaligen Heimatgemeinde, und dieses Ereignis in diesem Jahr mit uns feiern möchte, kann sich gerne bis zum 4. Oktober zu unserem Festgottesdienst und anschließendem Empfang anmelden. Der Gottesdienst beginnt um 10:00 Uhr in der Kreuzkirche.

Anmeldungen bitte über unser Gemeindebüro per Telefon: 0 22 36 / 495 80 oder per E-Mail: wesseling@ekir.de.

Gottesdienst am Reformationstag in der Kreuzkirche, Donnerstag, 31. Oktober

Wir feiern am Donnerstag, 31. Oktober, um 18:00 Uhr einen Gottesdienst in der Kreuzkirche und laden dazu herzlich auch Menschen aus anderen Gemeinden, Kirchen und Glaubensgemeinschaften ein.

Sich an die Reformation zu erinnern ist wichtig, um sich auf dieses für unsere Kirchen und unseren Glauben grundlegende Ereignis zu besinnen.

Taizé-Gottesdienst in der Apostelkirche am Buß- und Bettag, Mittwoch, 20. November



Foto: Jürgen Eßer

Am Mittwoch, 20. November, lädt die Evangelische Kirchengemeinde Wesseling um 19:00 Uhr zu einem Taizé-Gottesdienst am Buß- und Bettag in die Apostelkirche ein.

Eine mit vielen Kerzen erleuchtete Kirche und eine Lichtinstallation im Altarraum schaffen eine stimmungsvolle und nachdenkliche Atmosphäre. Die Kantorei unter Leitung von Thomas Jung wird bekannte und weniger bekannte Taizé-Lieder zu Gehör bringen, die zum Mitsingen oder einfach zum Zuhören einladen.

Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen

Altenwohnheim St. Lucia

mittwochs: 4. September / 2. Oktober / 6. November / 4. Dezember
Uhrzeit: 15:30 Uhr

Integra Seniorenpflegezentrum

dienstags: 3. September / 5. November
Uhrzeit: 10:30 Uhr

Präses-Held-Haus

mittwochs: 11.+25. September / 9.+23. Oktober / 20.+27. November
Uhrzeit: 10:30 Uhr

Gottesdienste und Andachten

Apostelkirche, Antoniusstraße 8 | Kreuzkirche, Kronenweg 67

September 2024			
1. September, 10:00 Uhr Sonntag	Kreuzkirche	Pfrin Verena Mieke	mit Abendmahl
8. September, 10:00 Uhr Sonntag	Apostelkirche	Pfr Gerd Veit	mit Abendmahl
15. September, 10:00 Uhr Sonntag	Kreuzkirche	Prädikant Jürgen Eßer	
22. September, 10:00 Uhr Sonntag	Apostelkirche	Pfrin Leonie Stein	mit Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden
29. September, 10:00 Uhr Sonntag	Kreuzkirche	Pfrin Nena Raab	mit Verabschiedung von Pfarrerinnen Nena Raab

Oktober 2024			
6. Oktober, 10:00 Uhr Sonntag, Erntedank	Kreuzkirche	Pfrin Verena Mieke, Pfrin Leonie Stein	mit Feier des Kreuzkirchen- Jubiläums
13. Oktober, 10:00 Uhr Sonntag	Apostelkirche	Prädikant Jürgen Eßer	mit Abendmahl
20. Oktober, 10:00 Uhr Sonntag	Kreuzkirche	Pfrin Verena Mieke	mit Abendmahl und Feier der Jubelkonfirmationen
27. Oktober, 10:00 Uhr Sonntag	Apostelkirche	Pfrin Leonie Stein	
31. Oktober, 18:00 Uhr Donnerstag, Reformationsfest	Kreuzkirche	Pfrin Verena Mieke, Prädikant Jürgen Eßer	mit Abendmahl

November 2024			
3. November, 10:00 Uhr Sonntag	Apostelkirche	Prädikant Jürgen Eßer	mit Abendmahl
10. November, 10:00 Uhr Sonntag	Kreuzkirche	Pfrin Leonie Stein	mit Abendmahl
17. November, 10:00 Uhr Sonntag	Apostelkirche	Pfrin Verena Mieke	Im Anschluss findet eine Ge- meindeversammlung statt.
20. November, 19:00 Uhr Mittwoch, Buß- und Betttag	Apostelkirche	Pfrin Leonie Stein	Taizé-Gottesdienst
24. November, 10:00 Uhr Ewigkeitssonntag	Kreuzkirche	Pfrin Verena Mieke	

Dezember 2024			
1. Dezember, 10:00 Uhr Sonntag, 1. Advent	Apostelkirche	Prädikant Jürgen Eßer	mit Abendmahl
8. Dezember, 10:00 Uhr Sonntag, 2. Advent	Kreuzkirche	Pfrin Leonie Stein	mit Abendmahl
15. Dezember, 10:00 Uhr Sonntag, 3. Advent	Apostelkirche	Pfrin Verena Mieke	

Wichtiger Hinweis:

Kurzfristig können sich bei Gottesdiensten, Andachten und sonstigen Terminen Veränderungen ergeben.

Beachten Sie daher auch bitte unsere

Webseite: www.evangelisch-wesseling.de

facebook: [evangelischekirchewesseling](https://www.facebook.com/evangelischekirchewesseling) und
die **Aushänge an den Kirchen.**

KiMuKo - Caecilia's Kirchenmusikkolumne



Grafik: Thomas Jung, unter Verwendung von KI (Midjourney)

Manchmal hängt die Entwicklung der Geschichte an Details. Oder an den Persönlichkeitsprofilen Einzelner. Wie würde es sich anfühlen, wenn man auf einem Lichtstrahl reisen würde? Für die meisten kaum mehr als eine verschrobene Scherzfrage. Für einen Herrn namens Einstein nicht. Der

denkt darüber nach. Ernsthaft. Tief. Und tut dies so lange, bis er 1905 die Ergebnisse seines Grübelns in die spezielle Relativitätstheorie gießen kann.

Dasselbe Prinzip auch anderswo. Die evangelische Sakralmusik ist Teil der Weltliteratur. Darunter einige der tiefstinnigsten Partituren, die je geschrieben wurden.

Warum eigentlich?

Spontane Antwort: Weil Bach, Händel, Mendelssohn, Brahms Genies waren? Mag sein.

Genie allerdings benötigt keine Kirche. Das entwickelt sich überall. Vielleicht bieten die evangelischen Kirchen einen besonders fruchtbaren Rahmen?

Die Kirchen? Nein. Schaut euch um, und wir finden auch hier Vorlieben von Einzelpersonlichkeiten. Beispiel Calvin. Die Vollbremse aller künstlerischen Ausdrucksformen.

Die calvinistisch geprägte Schweiz hatte bis ins 19. Jahrhundert keine Musiker von Format hervorgebracht. Keine Musikschulen. Keine bildenden Künstler. Keine Literaten. Nichts! Jean Calvin hat mit seiner Religionsdiktatur von Genf aus derart gewütet, dass erst mit Gottfried Keller, im 19. Jahrhundert, ein Literat von Rang auftritt. Und als Arthur Honegger seine Oratorien schreibt, stehen die Kalender der Welt tief im 20. Jahrhundert.

Die Größe, die die Kirchenmusik als Gattung entwickelt hat, geht, auch innerhalb der reformatorischen Bewegungen, auf einen Einzelnen zurück: Auf Martin Luther.

Luther war Musiker. Das klingt banal, ist dennoch zentral: Luther war Musiker – der einzige unter allen Reformatoren. Zwingli, Münzer, Calvin ... kein einziger von denen hätte der Kirchenmusikentwicklung auch nur ansatzweise derartige Impulse gegeben.

Dass Luther gedichtet hat, Lieder, Choräle, ist bekannt. Dass er eine vierstimmige Motette schreiben konnte, weiß hingegen kaum jemand. Luther kannte die polyphonen Regeln seiner Zeit nicht nur, er war in der Lage, sie in Partitur umzusetzen. Er hatte Josquin Desprez verehrt, hatte sich mehrfach, um's modern zu formulieren, als dessen Fan geoutet. Josquin gilt bis heute als einer der renommiertesten Komponisten der Renaissance.

Philipp Melanchthon, Freund, Gefährte, Mitarbeiter Luthers, vermutlich ebenso unmusikalisch wie philologisch brillant, hatte Anteil daran, reformatorische Inhalte in einer geschliffenen, an der Antike geschulten Rhetorik zu verbreiten. Warum also nicht diese rhetorischen Mittel mit den Werkzeugen der Musik verbinden? Eine Idee, die in den Generationen nach Luther und Melanchthon Früchte ohne Zahl tragen wird.

Wo Calvin befürchtet, dass zu viele schöne Melodien der unachtsamen, abgelenkten Seele den Weg zum Teufel ebnen, sieht Luther nicht ein, warum dieser Teufel all' die vielen, schönen Melodien für sich alleine bekommen sollte?

Persönlichkeitsprofile Einzelner – siehe oben.

So beginnt und endet die calvinistische Musiktradition mit den kargen Kantionalsätzen des Genfer Psalters. Die Samenkörner Martin Luthers werden im Laufe der Generationen zur Matthäuspassion emporgewachsen. ◀

Thomas Jung

S!NG & PRAISE – Ökumenische Kirchenmusiktage Rhein-Erft

Vom 14. bis 29. September gibt es in zahlreichen Kirchen zwischen Bedburg und Wesseling etwas zu hören: Chor- und Orgelkonzerte, besonders gestaltete Gottesdienste, Angebote für Kinder und Familien oder neue Formate.

Die Kirchenmusiktage Rhein-Erft zeigen die Vielfalt kirchlicher Musik in ökumenischer Verbundenheit. Dabei gibt es einen wechselnden Schwerpunkt, der in diesem Jahr erstmalig bei der Populärmusik liegt. Er lenkt den Blick auf Gospelchöre, auf Kinderchor-musicals, Bands und neue Lieder und auf die Worship-Musik, die ihr Zuhause jenseits der großen Kirchen hat. Die Rahmenveranstaltungen am 14. und 29. September widmen sich diesem Blick auf die Entwicklungen der letzten Jahr(zehnt)e und über den Tellerrand mit zwei hochkarätigen Gästen: Christoph Spengler ist eine der maßgeblichen Stimmen für kirchliche Popmusik in Deutschland.

Chris Lass ist einer der Protagonisten im europäischen Gospel- und Worship-Bereich. Beide kommen nicht nur, um ihre Musik zu spielen, sondern vor allem auch, um mit Menschen vor Ort zu arbeiten und ins Gespräch zu kommen.

Musik ist Leben – und wie wir singen und musizieren, sagt etwas darüber, wer wir sind und wie wir leben. Besonders ist in diesem Jahr die Verbindung mit dem Festprogramm zu 1000 Jahre Abtei Brauweiler. Am zweiten Wochenende der Kirchenmusiktage muss die ZuhörerIn sich entscheiden zwischen einem ökumenischen Gottesdienst mit neuen Liedern und einem Chorkonzert mit der „Messe der Hoffnung“.

Lassen Sie uns Kirchen zu Hoffnungsräumen machen, in denen wir uns der Zukunft Gottes öffnen!

Musikkalender

Mittwoch um sieben

mit Aya Yoshida, Nagoya/Japan

mit Thomas Jung

mit Thomas Jung und Andreas Cantow, Köln

Kreuzkirche

Mittwoch, 4. September, 19:00 Uhr

Mittwoch, 2. Oktober, 19:00 Uhr

Mittwoch, 6. November, 19:00 Uhr

Konzert am Ewigkeitssonntag

Kreuzkirche

Sonntag, 24. November, 17:00 Uhr

Regentage

Um sich an langweiligen Regentagen ein wenig die Zeit zu vertreiben, gibt es viele Möglichkeiten, darunter das Lösen von Rätseln. Hier sind einige Beispiele:

- Bitte hab Geduld, ich bin noch ganz frisch. Ich trinke Milch und weine, sehne mich nach Geborgenheit und bin nicht gern alleine.
(Lösung: Baby)
- Ich werde nass, wenn du trocken wirst. Du bleibst nass, wenn ich trocken bleibe.
(Lösung: Handtuch)
- Ein Rahmen ohne Bild, mit Fenstern für die Welt. Nutze Stangen, ohne zu stehen. Mit mir kannst du alles sehen.
(Lösung: Brille)
- Ich bin da, tagein, tagaus, ob am Spielplatz oder hinterm Haus. Bin Heim von Burgen, Baustellen, Mauer, bau' in mir mit Eimer, Hand und Schaufel. Mein Inneres kam vor Langem aus dem Meer, komm zu mir und ich verrat' dir mehr.
(Lösung: Sandkasten)
- Ich will möglichst viel, ich will möglichst Spezielles. Die schiere Gewalt soll sich an mir die Zähne ausbeißen. Richtig eingestellt bin ich schwer zu knacken. Ich will deine Zugänge schützen. Du hast viele von mir für Vieles. Du magst mich simpel und vergisst mich dennoch oft. Damit bist du mein größter Feind.
(Lösung: Passwort)
- Ich bin ganz leicht, doch kugelrund, die dünne Haut, die schimmert bunt. Pustest du ganz vorsichtig, schwebend durch die Luft flieg ich. Faszt du mich an, platze ich, so schnell ich kann.
(Lösung: Seifenblase) ◀

MINA & Freunde



Gang des Gedenkens

Am 9. November 2024 treffen wir uns um 18:00 Uhr in der Apostelkirche, Antoniusstraße 8, zum „Gang des Gedenkens“.

Von dort führt uns der Weg zum Gedenkstein der ehemaligen Synagoge und findet seinen Abschluss auf dem jüdischen Friedhof an der Römerstraße. Mit diesem „Gang des Gedenkens“ werden wir an die schrecklichen Ereignisse im Zusammenhang mit der Vernichtung jüdischen Lebens auch hier bei uns in Wesseling vor 86 Jahren erinnert. ◀



Foto: Jürgen Eßer

Gedenktafel für die während der NS-Diktatur ermordeten jüdischen Bürgerinnen und Bürger von Wesseling

Stadtfest Wesseling

Am 7. Juli fand das diesjährige Stadtfest in Wesseling statt. Dieses Jahr beteiligten sich die Katholische und die Evangelische Kirche gemeinsam an dieser Veranstaltung. In der kath. Kirche St. Germanus konnten die Besucher während des Festes einen Ort der Stille finden. Wer wollte, konnte eine Kerze anzünden und vor dem Altar platzieren oder Fürbitten an eine Stellwand heften. Ausgeteilte Segenskärtchen wurden gerne in Empfang genommen. Auf dem Platz vor der Kirche war ein Barfußpfad angelegt worden, der große Beachtung fand. Am Straßenrand wurden den Vorbeigehenden erfrischende Getränke angeboten.



Mona Zolfaghari und Pater Jürgen Ziemann bereiten erfrischende Getränke zu.



Viele Fürbitten wurden auf der Stellwand platziert.



Fotos: Jürgen Eßer

Der liebevoll angelegte Barfußpfad, der großen Anklang fand.

Sowohl in der Kirche als auch davor kam es immer wieder zu netten und anregenden Gesprächen zwischen den Besuchern des Stadtfestes und den Mitarbeitenden der Katholischen und Evangelischen Gemeinden. Zum Schluss waren sich alle einig: Es war ein gelungener ökumenischer Tag. ◀

Einladung zur Jubelkonfirmation



Jubiläen sind etwas Tolles und sie wollen auch gefeiert werden!
 In diesem Jahr feiern die 1974 Konfirmierten ihre Goldene Konfirmation, doch wir wollen auch Konfirmationsjubiläen feiern, die länger oder kürzer zurückliegen.
 Gehören Sie zu den Jubilarinnen und Jubilaren? Dann feiern Sie mit uns Ihr Jubiläum. Wichtig ist, dass Sie sich vorher anmelden, damit wir wissen, wie viele Menschen kommen und dafür auch eine persönliche Schmuckurkunde vorbereiten können.
 Wir feiern die Konfirmationsjubiläen mit einem Gottesdienst am 20. Oktober um 10:00 Uhr in der Kreuzkirche.

Ihre Anmeldung richten Sie bitte bis zum 4. Oktober an das Gemeindebüro.
Telefon: 0 22 36/ 4 95 80 oder
E-Mail: wesseling@ekir.de ◀

Begehrter Adventskalender



In diesem Jahr findet wieder der Begehrte Adventskalender statt.

Vom 1. bis 23. Dezember wird jeweils um 18:00 Uhr ein Fenster geöffnet. Das Fenster ist vom Gastgeber gestaltet. Wir singen ein Lied, hören eine Geschichte oder einen Text und schließen mit Gebet und Lied. Im Anschluss daran besteht bei alkoholfreiem Punsch die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wenn auch Sie ein Fenster gestalten möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.
Telefon: 0 22 36/ 4 95 80 oder
E-Mail: wesseling@ekir.de
 Anmeldeschluss ist der 15. September. ◀

Herzlichen Glückwunsch

... allen Geburtstagskindern, die im September, Oktober und November Geburtstag haben! Wir gratulieren von Herzen und wünschen für das neue Lebensjahr Gesundheit, Freude und Gottes Segen!

Alle Geburtstagskinder ab dem 70. Geburtstag erhalten einen persönlichen Brief, verbunden mit einer Einladung zum Geburtstagskaffee. ◀

Evangelische Nachrichten

Wir danken allen, die unserem Spendenaufruf aus der letzten Ausgabe gefolgt sind, ganz herzlich. Gebeten hatten wir um die finanzielle Unterstützung unseres Gemeindebriefes „die kirche“.

Wir freuen uns über Spenden in Höhe von 343,00 €. ◀

Gemeindebriefausträger gesucht!

Viermal im Jahr freuen sich Menschen, wenn ihnen der Gemeindebrief nach Hause gebracht wird.

Gehen Sie gerne spazieren und wohnen Sie in der Nähe der folgenden Bezirke? Dann unterstützen Sie gerne unser Austrägernetzwerk!

- Godorf: Am Godorfer Kirchenweg, Godorfer Hauptstraße, Johanniterstraße, Pierstraße (65 Exemplare)
- Alfons-Müller-Platz, Am Neuen Garten, Balderichstraße, Dreilindenstraße, Gartenstraße, Germanusstraße, Keitenstraße, Kreuzstraße, Poststraße (76 Exemplare)
- Aachener Straße (110 Exemplare)
- Badorfer Straße, Breniger Straße, Hirschbergweg, Hunsrückstraße, Löwenburgweg (58 Exemplare)
- Allerstraße, An der alten Mühle, Emsstraße, Fuldastraße, Im kleinen Möllchen, Lippestraße, Werrastraße, Weserstraße (49 Exemplare)
- Berzdorf: Ahornweg, Am Nordbahnhof, Buchenstraße, Erlenweg, Lärchenweg, Lindenstraße, Vochemer Straße (74 Exemplare)
- Berzdorf: Am Entenfang, Auenweg, Bergerstraße, Lindauer Straße, Meersburger Straße (38 Exemplare)
- Im Stockental, Talweg (49 Exemplare)

Bei Interesse, beim Austragen zu helfen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro
 per Telefon: 0 22 36 / 4 95 80 oder
 per E-Mail: wesseling@ekir.de ◀

Sexualisierte Gewalt in der Evangelischen Kirche



Es wird untersucht, welche strukturellen und institutionellen Bedingungen innerhalb der Kirche und ihrer Organisationen sexuelle Übergriffe begünstigen oder ermöglichen. Dazu gehören Machtverhältnisse, Hierarchien, das kirchliche Arbeitsumfeld und der Umgang mit Beschwerden und Verdachtsfällen.

Ein zentraler Aspekt der Studie ist die Einbeziehung und Berücksichtigung der Perspektiven und Erfahrungen der Betroffenen. Ihre Berichte und Erlebnisse spielen eine entscheidende Rolle bei der Analyse und Aufarbeitung.

Basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen werden Maßnahmen zur Prävention und Aufarbeitung entwickelt. Ziel ist es, zukünftige Übergriffe zu verhindern und einen sicheren Raum innerhalb der Kirche zu schaffen. Dies umfasst Schulungen, Änderungen in den Strukturen und Prozessen sowie die Entwicklung von Unterstützungssystemen für Betroffene.

Am 25. Januar 2024 wurde in Hannover die ForuM-Studie zur sexualisierten Gewalt in der Evangelischen Kirche in Deutschland veröffentlicht. Diese Studie ist ein umfassendes Forschungsprojekt, das sich mit der Aufarbeitung und Prävention von sexuellem Missbrauch innerhalb der evangelischen Kirche befasst. Die Studie zielt darauf ab, das Ausmaß der sexualisierten Gewalt in der evangelischen Kirche und ihren diakonischen Einrichtungen zu erfassen. Dies umfasst sowohl Fälle aus der Vergangenheit als auch aktuelle Vorfälle.

Die Landeskirchen, der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Bundesvorstand der Diakonie Deutschland haben am 6. Februar 2024 eine gemeinsame Erklärung zur ForuM-Studie veröffentlicht, die wir im Folgenden wiedergeben.

Gemeinsame Erklärung der Landeskirchen und des Rates der EKD sowie des Bundesvorstandes der Diakonie Deutschland zur Aufarbeitungsstudie „ForuM“ vom 06.02.2024

1. Die Ergebnisse der ForuM-Studie legen ein jahrzehntelanges Versagen der evangelischen Kirche und der Diakonie auf allen Ebenen und in allen Landeskirchen offen. Betroffene Personen wurden nicht gehört, Taten nicht aufgearbeitet, Täter geschützt und Verantwortung nicht übernommen. Sexualisierte Gewalt gehört zur Realität unserer Kirche und unserer Diakonie. Diese Einsicht nimmt uns in die Pflicht. Wir übernehmen die Verantwortung.
2. Mitte Februar wird das Beteiligungsforum zusammen mit Forschenden die Ergebnisse und Empfehlungen erstmals beraten. Wir unterstützen diesen Diskussionsprozess im Beteiligungsforum. Dort, in unseren Landessynoden und vor Ort in den Kirchenkreisen und Gemeinden sowie auf allen Ebenen der Diakonie werden wir uns mit den Ergebnissen der ForuM-Studie und ihrer Bedeutung für unsere Kirche und Diakonie transparent und offen auseinandersetzen.
3. ForuM macht deutlich, dass wir oft nicht einheitlich, nicht betroffenenorientiert und nicht mit der nötigen Initiative vorgegangen sind. Daher ist es richtig, dass nun Betroffenenvertreter*innen sowie kirchliche und diakonische Beauftragte im Beteiligungsforum der EKD einen klaren Maßnahmenplan für die evangelische Kirche und Diakonie insgesamt entwickeln. Wir stehen hinter diesem Grundsatz der direkten Mitentscheidung von Betroffenenvertreter*innen im Beteiligungsforum. Und wir verpflichten uns zu einheitlichen Standards der Prävention und Transparenz, einheitlichen Anerkennungsverfahren und einem einheitlichen Prozess der weiteren Aufarbeitung sexualisierter Gewalt.

Quelle: <https://www.ekd.de/gemeinsame-erklarung-zur-forum-studie-82656.htm>

Unterstützung und Hilfe bei Vorfällen aus dem Bereich sexualisierter Gewalt in der Gegenwart und in der Vergangenheit – auch anonym – gibt es durch

die Vertrauenspersonen des Kirchenkreises Köln-Süd:

Dipl.-Sozialpädagogin Siggie Schneider

Mobil: 0152-04740266

E-Mail: siggie.schneider.1@ekir.de

Pfarrer Stefan Jansen-Haß

Mobil: 0177-5358751

E-Mail: stefan.jansen-hass@ekir.de

die Ansprechstelle für den Umgang mit Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung in der Rheinischen Kirche

E-Mail: ansprechstelle@ekir.de

Die **Beauftragte Claudia Paul** ist direkt unter Telefon: 0211-3610-312

E-Mail: claudia.paul@ekir.de erreichbar. ◀

Pfarrerinnen Verena Mieke

Veranstaltungen Diakonie Michaelshoven



Die Stiftung der Diakonie Michaelshoven lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

**Herbstkonzert
mit crazy freilach,
Donnerstag,
19. September 2024**

Die fünf Leverkusener Musiker tragen seit mittlerweile zwei Jahrzehnten ungebrochen die Leidenschaft des Klezmers in sich. Mit großem Enthusiasmus widmen sie sich der zeitgenössischen Klezmermusik und dem jiddischen Gesang mit dem Ziel, dieses fantastische musikalische Yerushe (jiddisch für Erbe) der osteuropäischen Juden lebendig zu halten.

Beginn: 19:00 Uhr - Freier Eintritt – um Spenden wird gebeten.

Cologne Comedy Festival

Das größte Comedy Festival Deutschlands ist erstmals zu Gast in der Erzengel-Michael-Kirche.

**Dienstag,
29. Oktober 2024**

Timur Turga: Blind Date – Solo
Man kann sein Augenlicht verlieren, aber nicht seinen Humor! Seit fünf Jahren sieht Timur die Welt mit anderen Augen. Was seine Augen nicht mehr erfassen können, ersetzt seine Fantasie mit Bildern im Kopf, die er auf der Bühne mit Anekdoten schmückt und beschreibt.

Beginn: 20:00 Uhr, Einlass ab 18:30 Uhr, Eintritt: 22,- € zzgl. VVK

**Donnerstag,
31. Oktober 2024**

Lioba Albus: Betreutes Flirten für Spätberufene
Die Kabarettistin greift auf satirische Weise Alltagssituationen auf und überspitzt typische gesellschaftliche Verhaltensweisen. Ihr beliebtestes Thema sind die Beziehungen zwischen Mann und Frau.

Beginn: 20:00 Uhr, Einlass ab 18:30 Uhr, Eintritt: 20,- € zzgl. VVK

**Samstag,
2. November 2024**

Hajo Heist: Noch'n Gedicht – der Große Heinz Erhardt-Abend
Wenn Hans-Joachim Heist die Erhardtbrille aufsetzt, die Haltung von Heinz Erhardt annimmt und in seiner unverwechselbaren Art spricht, meint man, Heinz Erhardt stünde leibhaftig auf der Bühne...

Beginn: 20:00 Uhr, Einlass ab 18:30 Uhr, Eintritt: 32,- € zzgl. VVK

Tickets für diese Veranstaltungen können hier erworben werden: www.qultor.de oder über www.eventim.de oder an allen Vorverkaufsstellen.

**KÖLLE em ADVENT
(Zusatztermin),
Samstag, 30.11.2024**

Detlef Lauenstein, Willibert Pauels und die 3 SÖCK überraschen Sie mit ihrem Programm und bescheren Ihnen einen vorweihnachtlichen amüsanten Abend.

Der Vorverkauf startet bald, gerne können Sie sich vormerken lassen: stiftung@diakonie-michaelshoven.de

Beginn der Veranstaltung 19:00 Uhr.

Alle Veranstaltungen finden in der Erzengel-Michael-Kirche (Pfarrer-te-Reh-Straße 7, 50999 Köln) statt. Weitere Informationen zu unserem Programm im Jahr 2024 finden Sie hier: <https://www.diakonie-michaelshoven.de/aktuelles/veranstaltungen>

Weitere Informationen über die Stiftung einfach-helfen finden Sie hier: <http://www.stiftung-einfach-helfen.de>

Seniorenadventsfeier

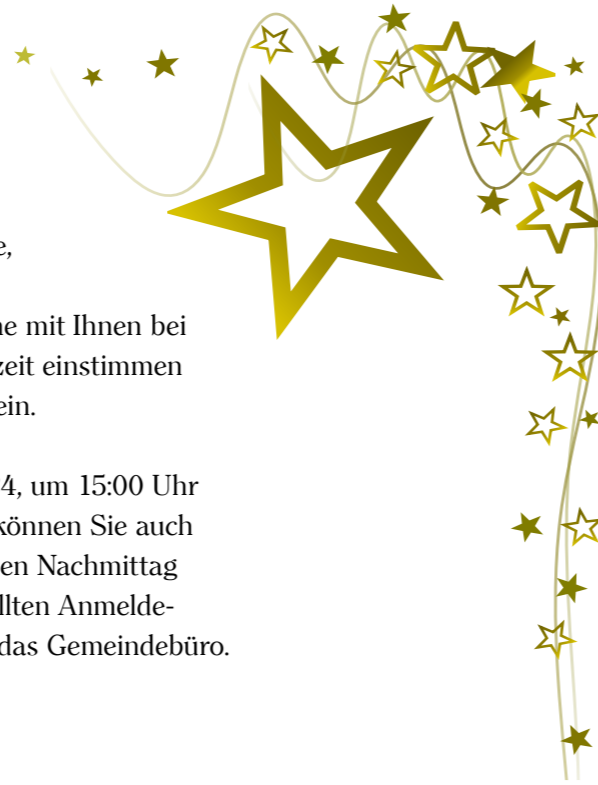
Einladung zu unserer Seniorenadventsfeier

Liebe Seniorinnen und liebe Senioren unserer Gemeinde,

Sie sind 70 Jahre oder älter? Dann möchten wir uns gerne mit Ihnen bei einem adventlichen Beisammensein auf die Weihnachtszeit einstimmen und laden Sie herzlich zu unserer Seniorenadventsfeier ein.

Diese findet statt am Donnerstag, dem 5. Dezember 2024, um 15:00 Uhr in der Kreuzkirche, Kronenweg 67, in Wesseling. Gerne können Sie auch eine Begleitperson mitbringen. Haben Sie Interesse, diesen Nachmittag mit uns zu erleben? Dann senden Sie bitte den ausgefüllten Anmeldeabschnitt (siehe unten) bis zum **10. November 2024** an das Gemeindebüro.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



- Ich nehme an der Seniorenadventsfeier am 5. Dezember 2024, 15:00 Uhr, in der Kreuzkirche in Wesseling teil.
- Ich bringe eine Begleitperson mit.

Name, Vorname (bitte in Druckbuchstaben)

Geburtsdatum

Anschrift

Telefon-Nummer

E-Mail-Adresse

Bitte trennen Sie den Abschnitt ab und senden Sie ihn an das Gemeindebüro, Kronenweg 67, 50389 Wesseling, oder geben Sie ihn dort ab. Sie können Ihre Teilnahme auch telefonisch dem Gemeindebüro mitteilen, Telefon: 0 22 36 / 4 95 80.

Amtshandlungen: Mai 2024 – Juli 2024

Taufen

Acht Personen wurden von Mai 2024 bis Juli 2024 getauft und damit in die Evangelische Kirchengemeinde Wesseling aufgenommen.

Die Gemeinde gratuliert den Täuflingen, ihren Eltern, Familien und Paten.

Trauungen

Im Zeitraum vom von Mai 2024 bis Juli 2024 wurden zwei Paare in der Evangelischen Kirchengemeinde kirchlich getraut.

Die Gemeinde gratuliert den frisch Vermählten von ganzem Herzen.

Verstorben

In den Monaten Mai 2024 bis Juli 2024 wurden elf Menschen aus der Evangelischen Kirchengemeinde kirchlich bestattet und in Gottes Liebe befohlen.

Die Gemeinde betet für ihre Angehörigen, dass sie getröstet werden und Wege ins Leben finden.

Gottesdienste zum Ehejubiläum

Gerne feiern wir mit Ihnen anlässlich eines Ehejubiläums einen Gottesdienst oder beziehen solche Jubiläen in Gottesdienste mit ein, oder wir gratulieren Ihnen persönlich am Tag der Feier.

Unser aktuelles Gemeindegliederverzeichnis zeigt nur an, ob jemand verheiratet ist oder nicht. Bitte rufen Sie eine der Pfarrerrinnen oder das Gemeindebüro an, wenn Sie eine solche Feier oder einen Besuch wünschen, denn dann können wir gemeinsam planen und Termine abstimmen.

Cross-Point

Gespräche über Gott und die Welt

Auch im Herbst laden wir wieder herzlich ein zu unserem Gesprächsangebot über Themen, die Sie im Moment bewegen.

Donnerstag, 10. Oktober 19:00 Uhr

in den Räumen der Kreuzkirche, Kronenweg 67.

Verantwortlich: Pfarrerin Verena Mieke und Prädikant Markus Wieland.

Bitte stellen Sie Ihre Rückfragen an Pfarrerin Verena Mieke unter 01 71 / 4 70 06 73 oder verena.mieke@ekir.de

Illustrationen: Pixabay.com / Gerd Altmann

Aktivitäten in unserer Gemeinde

Frauenhilfe	Kreuzkirche mittwochs: 4.+18. September / 2.+30. Oktober / 13.+27. November Uhrzeit: 14:30 – 16:00 Uhr Kontakt/Leitung: Gabriele Stebner-Röttinger, Tel.: 01 77 / 8 02 00 18
Senioren-Café	Begegnungszentrum an der Apostelkirche dienstags 03.+17. September / 1.+15. Oktober / 5.+19. November Uhrzeit: 15:00 – 17:00 Uhr Kontakt: Ursula Karrasch, Tel.: 0 22 36 / 8 70 90 84
Seniorenachmittag	Kreuzkirche donnerstags: 5. September / 10. Oktober / 7. November Uhrzeit: 15:00 – 17:00 Uhr Kontakt/Leitung: Gisela Boelke, Tel.: 0 22 36 / 8 31 28
Offener Spieletreff	Kreuzkirche montags: 14:30 – 17:30 Uhr Kontakt/Leitung: Therese Möllnitz, Tel.: 01 79 / 9 39 39 53
Kreativgruppe „Nadel & Faden“	Begegnungszentrum an der Apostelkirche dienstags: 10.+24. September / 15.+29. Oktober / 12.+26. November Uhrzeit: ab 20:00 Uhr Kontakt/Leitung: Manuela Dreher, Tel.: 0 22 32 / 50 24 12
Frauentreff „Mittwoch für mich“	Begegnungszentrum an der Apostelkirche mittwochs: 11. September / 9. Oktober / 6. November Uhrzeit: ab 19:30 Uhr Kontakt/Leitung: Gisela Bayer, Tel.: 0 22 36 / 37 55 29 Manuela Dreher, Tel.: 0 22 32 / 50 24 12
Koordinationstraining mit Rhythmus und Musik	Begegnungszentrum an der Apostelkirche donnerstags: 9:30 – 11:00 Uhr Kontakt/Leitung: Susanne Biermann, Tel.: 0 22 32 / 50 70 61

ErlebniSTanz für Einsteiger kostenpflichtig	Begegnungszentrum an der Apostelkirche mittwochs: 9:30 – 11:00 Uhr Kontakt/Leitung: Susanne Biermann, Tel.: 0 22 32 / 50 70 61
ErlebniSTanz für Fortgeschrittene kostenpflichtig	Begegnungszentrum an der Apostelkirche donnerstags: 18:00 – 19:30 Uhr Kontakt/Leitung: Brigitte Pieper, Tel.: 01 62 / 1 72 67 26
Chinesische Gesundheits- übungen Qigong kostenpflichtig	Begegnungszentrum an der Apostelkirche montags: 9:00 – 10:30 Uhr und 17:15 – 18:15 Uhr Kontakt/Leitung: Barbara Bachmann, Tel.: 0 22 36 / 4 48 74
Chor „Cantisto“	Apostelkirche freitags: 20:00 – 21:30 Uhr Kontakt: Wiebke Cramer, wiebke.cramer@ekir.de
Kantorei	Kreuzkirche dienstags: 20:00 – 21:45 Uhr Leitung: Thomas Jung, Tel.: 0 22 36 / 3 31 43 78 Anstehendes Programm: Motetten von Heinrich Schütz, Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart.
Seniorenringkreis „Senioritas“	Kreuzkirche donnerstags: 9:30 – 11:30 Uhr Termine: monatlich an jedem 2. und 4. Donnerstag Leitung: Thomas Jung, Tel.: 0 22 36 / 3 31 43 78
Gitarrenensemble „Sechs-Uhr-Dreißig“	Apostelkirche montags: 19:00 – 19:45 Uhr Leitung: Johannes Bongartz, Tel.: 0 22 1 / 12 24 58
Jugendband „Cantina“	Apostelkirche montags: 18:00 – 19:00 Uhr Leitung: Johannes Bongartz, Tel.: 0 22 1 / 12 24 58



Sportangebot

Volleyball
Für Spielerinnen und Spieler ab 16 Jahren
Gartenstraße 14 (Eingang + Parkplätze zwischen
Goldenberg Europakolleg und Grundschule Johannes-Gutenberg)
montags: 20:00 – 22:00 Uhr
Auskunft: Wolfgang Förster, Telefon 0 22 32 / 2 95 90

Pfarrerinnen

Pfarrerin
Verena Mieke
Sprechzeiten nach Vereinbarung,
außer freitags
Telefon: 01 71 / 4 70 06 73
E-Mail:
verena.mieke@ekir.de

Pfarrerin
Leonie Stein
Sprechzeiten nach Vereinbarung,
außer montags und freitags
Telefon: 01 71 / 3 82 29 79
E-Mail:
leonie.stein@ekir.de

Pfarrerin
Nena Raab
Sprechzeiten nach Vereinbarung,
außer montags
Telefon: 01 51 / 44 22 06 42
E-Mail:
nena.raab@ekir.de

Prädikanten / Seelsorger

Jürgen Eßer
Telefon: 01 72 / 2 05 81 36
E-Mail:
juergen.esser@ekir.de

Markus Wieland
E-Mail:
markus.wieland@ekir.de

Kantor

Thomas Jung
Telefon: 0 22 36 / 3 31 43 78
E-Mail:
thomas.jung@ekir.de

Kirchen

Apostelkirche /
Begegnungszentrum (BZ)
Antoniusstraße 8
50389 Wesseling

Telefon: 0 22 36 / 4 81 60

Kreuzkirche /
Gemeindezentrum
Kronenweg 67
50389 Wesseling

Küster:
Sven Gerbatsch
Telefon: 01 57 / 52 15 69 13
E-Mail:
swen.gerbatsch@ekir.de

Diakonie Michaelshoven

Evangelische
Kindertagesstätten

Apfelbaum
Alfterstraße 16
Telefon: 0 22 36 / 4 84 52

Arche Noah
Kastanienweg 58
Telefon: 0 22 36 / 4 34 59

Pustelblume
Kronenweg 151
Telefon: 0 22 36 / 84 07 30

Wirbelwind
Wilhelm-Rieländer-Straße 2-6
Telefon: 0 22 36 / 3 31 59 20

Seniorenzentren in Wesseling

Präses-Held-Haus
Alfterstraße 2
Telefon: 0 22 36 / 8 88 40

Tagespflege Lebensfreude
„Präses-Held-Haus“
Alfterstraße 2
Telefon: 0 22 36 / 8 88 46 00

Tagespflege Am Rheinpark
Bahnhofstraße 12
Telefon: 02 21 / 99 56 30 36

Telefonseelsorge

Telefon: 08 00 / 1 11 01 11

**Blaues Kreuz
Ortsverein Köln**

Beratungsstelle Köln
Piusstraße 101
50823 Köln

Telefon: 02 21 / 52 79 79
Gruppen für Alkohol- und
Medikamentenabhängige
sowie deren Angehörige

Sprechzeiten:
montags von 19:30 – 21:30 Uhr
Kreuzkirche, Kronenweg 67

Kontakt:
Marga Schiroke
Telefon: 0 22 36 / 3 75 77 9
Mobil: 01 71 / 6 57 9 63 5
E-Mail:
marga.schiroke@web.de

Helfende Hände Wesseling

Schnelle und unkomplizierte
Hilfe im Alltag
Telefon: 0 22 36 / 7 01-340

**Evangelische
Kirchengemeinde Wesseling**

Evangelisches Gemeindebüro

Evangelische
Kirchengemeinde Wesseling
Kronenweg 67
50389 Wesseling

Öffnungszeiten:
montags bis freitags
10:00 – 12:00 Uhr

Verwaltungsmitarbeiterinnen:
Bettina Kann
Theresa Steffens

Telefon: 0 22 36 / 4 95 80
E-Mail:
wesseling@ekir.de

Bankverbindung
KD Bank
IBAN:
DE03 3506 0190 1015 0991 31
BIC:
GENODED1DKD

**Evangelische Kirchengemeinde
Wesseling im Netz:**

Internet:
www.evangelisch-wesseling.de

facebook:
evangelischekirchewesseling

YouTube:
[https://www.youtube.com/
@evangelisch-wesseling](https://www.youtube.com/@evangelisch-wesseling)



Foto: Horst Falter



Foto: Marcin Adrian

September 2024

*Bin ich nur ein Gott,
der nahe ist, spricht der HERR,
und nicht auch ein Gott,
der ferne ist?* Jeremia 23,23

Oktober 2024

*Die Güte des HERRN ist's,
dass wir nicht gar aus sind,
seine Barmherzigkeit hat
noch kein Ende, sondern
sie ist alle Morgen neu,
und deine Treue ist groß.* Klagelieder 3,22-23

November 2024

*Wir warten
aber auf einen neuen Himmel
und eine neue Erde
nach seiner Verheißung,
in denen Gerechtigkeit wohnt.*

2. Petrus 3,13